

Info-Navigator

Informationen über Lieder, Stars & Autoren

Nr. 27 – 18.12.2008



Vorfahrt für gute Laune

Das zu Ende gehende Jahr war für Stefan Mross ein Traumjahr. Auf der einen Seite legte er mit seinem Album „Echte Freunde“ einen überzeugenden Beweis seiner sängerischen Qualitäten ab, auf der anderen Seite erzielte er mit seiner Sendung „Immer wieder sonntags“ Marktanteile, um die ihn Kollegen beneiden können.

Während manch anderes Programm als Schlafmittel eigentlich rezeptpflichtig sein müsste, hat sich Stefan als Meister der guten Laune erwiesen. Kein Wunder, daß die ARD ihm auch im nächsten Jahr wieder den Sonntag anvertrauen wird.

Das neue Jahr gibt Stefan darüber hinaus Gelegenheit, ein Jubiläum der besonderen Art zu feiern. Der 32-Jährige kann sein 20-jähriges Fernsehjubiläum feiern. Karl Moik, der Mentor volkstümlicher Unterhaltung und sein „Musikantenstadl“, gaben ihm die Chance dazu. Im „Stadl“ wird Stefan auch im Jubiläumsjahr Gelegenheit bekommen, sich bei seinen treuen Fans zu bedanken. Der Titel seines Albums „Echte Freunde“ ist dafür wie geschaffen.



Lieder erkunden Stimmung

Kaum ein anderes Wort hat so viele Deutungen wie Missdeutungen erfahren wie der Begriff „Schlager“. Dabei hat der Schlager enorme Stärke bewiesen. Er hat den Kaiser ebenso überlebt wie Adolf Hitler, Kriege wie Katastrophen, Nöte wie Glücksgefühle.

Welche Lieder die Deutschen in ihr Herz geschlossen haben, mit wem sie gelacht und geweint haben, sagt mehr über die Stimmungslage des Volkes aus, als Reden, Aufrufe und Pamphlete.

Diese Stimmungslage einmal erkundet zu haben, war ebenso überfällig wie reizvoll. Jetzt liegt das Ergebnis vor. In Form eines Buches und einer CD. Der gemeinsame Titel: „Die 30 Schlager des Jahrhunderts“. Was dieses Ergebnis so authentisch macht, ist die Tatsache, daß Schlagerfreunde es ermittelt haben. Eine Art Volksabstimmung über die Lieblingslieder der Deutschen. Ein Geniestreich der Medien. Die „FreizeitRevue“ hat ihre Leser abstimmen lassen. Näher am Konsumenten geht nicht.

Nicht auszudenken, wenn sich auch das Fernsehen dieses Themas annimmt!



Bei Rot geht es los

Der 31. Januar steht rot in den Kalendern von Komponisten und Textdichtern. Es ist der Einsendeschluß für Lieder, die für den „Grand Prix der Volksmusik 2009“ gedacht sind. Das Finale findet diesmal wieder in der Bundesrepublik statt. Und zwar am 29. August, Marianne & Michael werden die Veranstaltung moderieren. Der „Grand Prix“ ist zu einer Art Olympiade der Volksmusik geworden und zu einer Startrampe für neue Talente. Und was seine Lieder anbelangt, so kann der Feststellung eines Chronisten der volks-musikalischen Szene nicht widersprochen werden, daß er zu einer Art unerschöpflicher Quelle attraktiver Lieder wurde.

Etlche Lieder erreichten Millionen Auflagen. So kam der Siegeltitel vom „Grand Prix“ von 1988 „Patrona Bavariae“ inzwischen auf mehr als 20 Millionen verkaufter Tonträger. Keine andere Wettbewerbssendung im deutschsprachigen Bereich kann ähnliche Erfolge aufweisen. Was die Interpreten der Szene anbelangt, so wäre die Volksmusik ohne Stefanie Hertel, die Kastelruther Spatzen, Marianne & Michael, Heino, das Original Naabtal-Duo, Stefan Mross, die Klostersaler, Florian Silbereisen, Maria & Margot Hellwig, die Dorfrocker, Francine Jordi, Judith & Mel, Andy Borg, die Arland-Family, das Alpentrio Tirol, die Edelseer, das Nockalm Quintett, die Ladiner, und, und, und nicht vorstellbar. Sie alle sind Kinder des „Grand Prix“.